

Pennsylvania Hotel.

Ein neuer Gastwirth.



Unterzeichneter bittet um Erlaubniß, seinen Freunden und einem geehrten Publikum anzeigen zu können, daß er das prächtige neue baute dreistöckige Backstein-Gasthaus, am nordwestlichen Ecke des Markte Biercks der Stadt Allentown gelegen, errichtet durch Herrn Jesse Grim, und

Das Pennsylvania Hotel genannt, gerichtet hat, und dasselbe noch vor der nächsten Mai Ockur beziehen wird.

Das Haus ist bekanntlich eines der geräumigsten, ansehnlichsten und bequemsten im Staat, außerhalb Philadelphia, enthält 44 Stuben, und ist daher das Publikum ein bei ihm anzuspüren, indem er versichert fühlt, daß Niemand unzufrieden sein Haus verlassen wird.

Sein Tisch soll immer, und zu jeder Zeit, mit allen köstlichen Speisen, die die Naturzeit darbietet, versehen sein, und sein Bier keine andere als die allerbesten Getränke in sich fassen.

Sein Stall ist ebenfalls ein herrlicher, und darin soll immer ein guter, williger, geschickter, pünktlicher und sorgfältiger Stallknecht anzuspüren sein. Auch wird er immer nur das allerbeste Futter für Pferde darinnen halten.

Er gebietet sein Haus auf die allerkostbare, beste und bequemlichste Weise für Reisende und andere einzurichten, und er sucht daher seine Bekömmnisse bei ihm anzuspüren, wo sie so kostbar auf die besten billigen Bedingungen bewirthe werden sollen, wie es oben beschrieben wird.


Boards. — Kostgänger werden an billigen Bedingungen angenommen, denen er besonders einen angenehmen Aufenthalt geben kann. Auch ist er im Stande, wegen der Geräumigkeit des Hauses, ganze Familien, von fremden Blütern, so wie von Allentown, zu beherbergen und sie nach Wunsch mit Stuben zu versehen, welches ebenfalls an annehmbaren Preisen geschieht wird.

Kurz, sein Haus soll auf die beste Weise gehalten werden, und keinem andern im Innern des Staats Pennsylvania nachstehen; Und er bittet daher um geneigten Zuspruch, wofür er immer dankbar fühlen wird.

E. J. Steele,
April 12, 1849.

Merchants Haus,

No. 237 Nord 3te Straße, Philadelphia.



Unterzeichneter bezieht sich dieser Gelegenheit, seinen alten Freunden und Bekannten vom Lande, so wie dem Publikum überhaupt anzudeuten, daß er

Das Merchant Haus,
No. 237 Nord 3te Straße, nahe der Calowall, in Philadelphia, noch immer bewohnt, allwo er nun bereit ist, da das Etablisement wieder neuen Verbesserungen unterworfen ist, alle Ansprechende, mögen es Reisende, Fuhrleute, oder Boards sein, nach Wunsch zu beherbergen.

Sein Tisch enthält immer die besten Speisen die der Markt darbietet, und sein Bier die allerbesten Getränke.

Zu diesem Hause gehört auch eine vorzügliche Stallung und ein sehr geräumiger Hof, der unter der Aufsicht eines getreuen und sorgfältigen Stallknechtes gehalten werden soll. Kurzum, weder im Hause noch im Stall oder Hof soll dieses Etablisement in Philadelphia übertriften werden.

Er ist dankbar für bereits genossene Kundschafft, und wird sich immerhin bemühen, durch pünktliche Abwartung und billige Forderungen, die Zahl seiner Kunden zu vermehren, welche Vergünstigungen bei ihm nie in Vergessenheit geraten sollen.

William H. Bush,
März 20, 1849.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher unter der Firma von E. und S. Steele und Trevel in Süd Weithall, Lecha County, bestehende Gesellschaft, in den Siebzehn Jahren hantirend, am 7ten April, durch allezeitige Einwilligung ist aufgelöst worden. — Alle diejenigen daher, die noch auf irgend eine Weise an obige Firma Schuldig sind, werden ersucht ersucht zwischen nun und dem ersten Juli an dem Stroh anzureufen und Nichtigkeit zu machen, allwo die Bücher bis zu jenem Tage, in den Händen von John Trevel, verbleiben werden; Und alle diejenigen die noch redtmäßige Forderungen an gemeldete Firma haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb besagtem Zeitraum einzubringen. — Nach dem 7ten Juli werden die Bücher in die Hände eines Friedensrichters zum Collectiven übergeben werden.

John Trevel,
Samuel Miller,
E. J. Steele,
April 12, 1849.

Die Geschäfte.

Die Geschäfte werden wie bisher an dem alten Standplatz, unter der Firma von Trevel, Miller und Abele, fortgesetzt werden; welche Firma es sich sehr wohl bei zu verkaufen, und immer einen vortheilhaften Stock aller Arten Güter, die gewöhnlich in einem Landstübchen gehalten werden, auf Hand zu halten. Sie hoffen daher auf ihren Anteil der Gunst des Publikums, wofür sie sich immer dankbar erweisen werden.

Für bereits genossene Kundschafft sagen sie ihren Freunden und Gönnern herzlichsten Dank.

John Trevel,
Samuel Miller,
E. J. Steele,
April 12, 1849.

Engelman und Wetherhold, Rutschenmacher



in der Stadt Allentown,

Zeigen hiermit ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum an, daß sie ihr Geschäft als eine bedeutende ausgedehnte Weise als zuvor an ihrem alten Standplatz, in der James Straße, zwischen der Lutherischen Kirche und Hagenbuds's Birthshaus, betreiben, wofür sie allezeit auf Hand haben, und auf Bestellung auf die kürzeste Anzeigefertigen werden, von den neuarztigten

Barroches, Omnibusse, Traversen, Säue, Wagen, Stockwagen, Druggies, Carryalls, York-Wagen, Entlies, u. s. w.,

mit hölzernen und eisernen Achsen, welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit nirgendwo übertriften werden können, wovon sich Jedermann selbst überzeugen kann, der ihnen seine Kundschafft schenken mag.

Sie verstehen ihr Geschäft selbst gründlich, und da sie keine als von den besten und erfahrensten Arbeitern beschaffen, und ihre Fahrzeuge aus den besten Materialien fertigen, so sind sie im Stande für ihre Arbeit jederzeit gut zu stehen. — Käufer an und umtheilt für euch selbst!

Ausstellungen an alten Fuhrwerken werden sie auf die kürzeste Notiz, und billigen Preisen besorgen — und neue Fuhrwerke werden sie für alte austauschen, wenn es verlangt wird.

Sie sind dankbar für bisher genossene Kundschafft, und hoffen durch pünktliche Bedienung und billige Preise, auf eine zusätzliche Anzahl neuer Kunden.

Allentown, April 19, 1849.

Dreiningville Hotel



Der Unterzeichnete wünscht seine alten Freunde so wie das geehrte Publikum zu benachrichtigen, daß er es seit einem großen Umstand bei der im letzten Juni stattgehabten Feuersbrunst zu Allentown, so weit gebracht hat, daß er in den Stand gesetzt wurde,

Das Dreiningville Hotel, gelegen in Ober Wacungie Township, Lecha County, zu beziehen, — und zu gleicher Zeit daß er nun bereit ist, seinen Gästen nach Wunsch abzuwarten.

Sein Tisch soll immer mit den besten Speisen, sein Bier mit dem besten Getränke, sein Stall mit dem besten Futter, und sein Hof mit einem getreuen und dienwilligen Stallknecht versehen sein.

Da er ein alter Gastwirth ist, und folglich sein Geschäft versteht, so fühlt er versichert, daß er alle Ansprechende vollkommen befriedigen kann.

Westlichen Weidweidern besonders ist er im Stande den rechten Aufenthalt zu geben. Freier ist er höchst dankbar für früherhin genossene Kundschafft, und wird sich bemühen, seinen Anteil der Gunst des Publikums durch billige Forderungen und gute Bewirthung zuzuziehen. — Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

James Treger,
April 10, 1849.

Christion Ebert, Windmühl- und Strohbankmacher

bedient sich dieser Gelegenheit seinen geehrten Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatz, am südlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentown, und zwar zwischen den Geschäftshäusern der Herren Weaver und Hagenbuds fortführt, allwo er nun

Das Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk, auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzuführen gelassen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Counties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachsehen. Dieser daher an und überzeugt auch selbst. Die Preise seiner Windmühlen sind von 12 bis 18 Dollar, und die der Strohbanken von 9 bis 10 Dollar.

Hilfsarbeit an Windmühlen oder Strohbanken wird auf die kürzeste Anzeigefertigt und zu den billigen Bedingungen verrichtet.

Er ist dankbar für früher genossene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christion Ebert,
April 19, 1849.

C. M. Hunt, Rechtsanwalt

Allentown, Lecha Co., Pa.

Hat die Anstalts des verstorbenen Samuel Hunt besorgen, und ist bereit jedes ihm anvertraute Geschäft von diesem und den angrenzenden Counties prompt zu bedienen.

Referenzen. — Adm. J. M. Porter, Costen, Pa.; Prof. S. Greenleaf, Cambridge, Mass.; Adm. H. Kent, New York.

Er versteht auch die deutsche Sprache gründlich, und kann folglich in derselben gesprochen werden, und Recht ertheilen.

September 4, 1849.

Ein neuer Buchstohr.



Die Unterzeichneten bitten um Erlaubniß, ihren Freunden, Kunden und einem geehrten Publikum überhaupt anzudeuten, daß sie soeben einen

Neuen Buchstohr eröffnet haben, und zwar 5 Thüren oberhalb Grim's neuem Gasthaus in der Hamilton Straße, oder gerade gegenüber der Brandstätte der „Delfellows-Halle“ in Allentown, allwo sie einen sehr schönen und herrlichen Stock Bücher, der auf die sorgfältigste Art ausgewählt wurde, zum Verkauf auf Hand haben und fernhin halten werden, — und den sie, da derselbe an den allerniedrigsten Preisen eingelaufen wurde, wieder ganz billig ablassen werden. — Ihr Motto ist: „Kleine Profite und schnelle Verkäufe.“

Ihre Stock Bücher

alle im Einzelnen zu benamen, halten sie für überflüssig, und möchten nur bemerken, daß derselbe eine große Anzahl englische und deutsche Bibeln, Andri's wahres Christenthum, Leben Jesu, Solifessers, Star's (grober Druck), Schmalcken's und viele andere Gebetbücher in sich faßt, — kurz, ihre Auswahl begreift alle in dieser Gegend gewöhnlich verlangte englische und deutsche

Religiöse, Gedächtnis-, Schul-, Kunst-, Handwerker-, Ackerbau-, Lustige und andere Bücher in sich, und soll an wahrhaft niedrigen Preisen verkauft werden. Man rufe an und überzeuge sich selbst von der Wahrheit des Gesagten.

Für bereits genossene Kundschafft in diesem wie in ihren andern Geschäften, flatten sie ihren Gönnern hiermit zugleich ungeheuerlichen Dank ab, und hoffen auf einen fortwährenden Antheil an der Gunst eines liberalen und geehrten Publikums.

Guth, Young und Treger.
Allentown, März 15, 1849.

California Gold!



Cabinet-Macherei Verlegung.

Unterzeichneter bezieht sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzudeuten, daß er seine Cabinetmacherei verlegt hat, und zwar auf die Südseite der Hamilton Straße, der Stadt Allentown, in die nämliche Straße die früher von George Meier bewohnt war, — und benachrichtigt dasselbe zugleich, daß er dortselbst jetzt auf Hand hat, und im Stande ist, ein vorzügliches Assortiment

Cabinet-Waren, die er an den allerniedrigsten Preisen abgeben wird. — Sein jetziger Stock besteht aus:

Schreibtische, Bureau's, aus 8 bis 15 Thaler, Et's und Küchenschränke, von 4 bis 9 Thaler, alle Arten Bettstellen, Card Tables, Dining Tables, Breakfast Tables, Washstands, u. s. w.

hinaus alle Artikel die in sein Fach einschlagen, welche er verschärft fähig ist zu sein, und zu kaufen fähig, als sie irgend leistungsfähig werden können.

Aus jungen Anklägen laßt er alle ein bei ihm anzureufen und von ihm einen Katalog zu haben — besonders aber diejenigen die die Dienstleistungen anbringen gedent — indem er ganz gewiß ist, daß es zu ihrem eigenen Interesse gereicht. — Für bereits genossene Kundschafft ist er dankbar, und bittet folglich nur für seinen Antheil der Gunst des Publikums.

Benjamin Steitler,
April 10, 1849.

Assignie-Verkauf.

Eine schätzbare Mahlmühle,

an einem niechlebenden Wasserstrom gelegen, auf öffentlicher Benda.

Pfingstmontag den 25ten Mai, um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Plätze selbst, öffentlich verkauft werden: —

Die wohlbekannte **Mahlmühle**, gelegen in Egan Township, Lecha Co., besaßen als Wömmemacher's Mühle, eingekauft für den Zweck und Nutzen des Geschlechts, mit 2 Paar Wömmen, ein Paar Schrot-Zeime, ein Paar Schrot-Kleber, — ist von Steinen erbaut, 60 Fuß lang und 45 Fuß tief, 2 Trete sind sehr gut, mit zwei Weizenmühlern und einer Klebermühle, mit zwei Keller darunter — und wird von dem niechlebenden Wasserstrom der Kaskadias getroffen, mit ungefähre 35 oder 40 Fuß guten Wasserkraft, und eine große Menge ansehnlicher Arbeitsmengen und eine große Menge ansehnlicher anderer sehr guter — alles unter guten Fenestern — hat Acker davon ist schwarzes Sand, und würde gutes Landbau geben. Die Geschichte darauf bezieht sich auf einen kleineren Springhahn, mit einer Weizenmühle darüber, kleineren Schweizer Schener, kleineren geräumigen Stallung, mit andern nöthigen Gebäuden — desgleichen befindet sich ein niechlebender Brunnen mit einer Pumpe vor der Mühle.

Gewöhnlich können zu dem Wägen, oder allein, wie es Käufer wählen mag, ungefähre 35 oder 40 Acker gutes Land, eine Decimeter Weite abgeben, verkauft werden.

Dieses vortheilhafte Vermögen liegt in einer sehr angenehmen Landessituation, dicht bewohnt, und die Mühle erfreut sich einer großen angelegten Kundschafft, was es für den Käufer sehr vortheilhaft ist. Besch von der Mühle kann folglich gegeben werden.

Zur nämlischen Zeit, sollen noch unachse 8 Acker Saamen auf dem Felde, ein Paar Schillere, nebst einer Verhieblichkeit von Haus und Wägen-Geräthe verkauft werden.

Kaufstufte die dieses Eigentum vor der Benda in Augenblick zu nehmen wünschen, bitten bei einem der Unterzeichneten, nahe dabei wohnhaft, anzukommen, welche ihnen alle Auskunft geben werden.

Peter Schneider,
David Kluweiter,
Assignie von Joseph Wämmemacher und Frau,
April 19, 1849.

Thomas Alfey, Philadelphische,

No. 12 Süd Dritte Straße, Philadelphia.

Hat stets auf Hand, ein großer Stock von goldenen und silbernen Leuer, Epine und andern Caduhren von allen Preisen. Er auch eine schöne Auswahl Juwelen nach dem neuesten Geschmacke, welche alle erst neulich an niedrigen Preisen eingelaufen wurden.

Ein großer Vorrath von silbernen Gabeln, Messer, Buttermesser, u. s. w. von jedem Gewicht, für welches alle er gusticht daß es amerikanischer Arbeit gleichkommt.

Willen für jedes Alter, mit Conver- und Concave-Gläsern, in goldenen, silbernen, plattirten und hahnen Kräms.

Plattirte und Britania-Waaren in Setts oder beim Einzelnen, direct von den Manufakturwerken erhalten, welche sehr wohlfeil verkauft werden. Ein großer Vorrath von Cutic's vorzüglichem plattirten Tassen, Gabeln, u. s. w. der beste Artikel im Markt.

Körper's feine Schneidwaren, und eine Verhieblichkeit von andern Artikeln.

Personen, die irgend einen Artikel in meinem Geschäftsfache wünschen, sind eingeladen meinen Stock zu untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Mein Motto ist: „Schnelle Verkäufe und kleine Preise,“ — und ich werde von Keinem geboten.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren von Caduhren und Juwelen gewidmet.

März 22, 1849.

Refeten- und Paß-Bücher.

Eine große Anzahl Paß, Nektelen, Wömmen und Quarte-Wägen sind zu haben im Buchstohr von

Guth, Young & Treger.
März 15, 1849.

Kommt und sehet

das größte und schönste Assortiment von Gold, Silber und Juwelen-Waaren,

das noch niemals in Allentown zum Verkauf angeboten wurde!

Unterzeichneter, wohnhaft in der Hamilton Straße der Stadt Allentown, gerade unterhalb der Friedensbets-Druckerei, hat soeben den größten und schönsten Stock Waaren eingelaufen, den man noch je zu Gesicht bekommen hat. Ein großer Vorrath, bei dessen Umfang und Ausweil er nichts unterlassen hat, was ihm den Ruhm aller über alle in dieser Gegend handelnde Professionen gibt, bestcht zum Theil aus

Messingenen Haus-Uhren mit Kästen, hölzernen Hausuhren, Goldene und silberne Patent Leuer, Englische, und alle andere Arten **Caduhren, u. c.**

Ferner:
Eiserne Ueue, und Sappenlöfler, Finger- und Dyringe, Braunnadeln, Uhren-Ketten, Schlüssel, nebst einer großen und vorzüglichen Auswahl von goldenen, silbernen und andern Willen, passend für jedes Alter; goldene und silberne Leab-Pencil-Cases, und fast alle Arten in sein Fach gehörende Artikel.

Da er an äußerst billigen Preisen eingelaufen hat, so kann er auch wieder sehr wohlfeil verkaufen.

Alle Reparaturen werden schnell, billig und auf das Beste besorgt. Auch sieht er gut für alle bei ihm verfertigte Artikel.

Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzukommen und seine Waaren in Augenblick zu nehmen, um sich selbst von allem Dürigen zu überzeugen; denn das Besehen kostet nichts.

Charles S. Massey,
Allentown, Januar 4, 1849.

Wohlfleier Mode



Hut- und Kappen- Stohr.

J. D. Woas, an seinem alten Stande in der Hamilton Straße, beinahe gegenüber S t e m 's Hotel, macht den Einwohnern von Allentown und Umgegend im allgemeinen bekannt, daß er ein schönes Assortiment von **Hüten und Kappen**, von den neuesten Moden, auf Hand hat, bestehend aus: Beaver, Maleskin, Fensch und Furhüten, so wie aus einer schönen Auswahl Sommer-Hüten, welche er an den niedrigsten Preisen verkaufen wird.

Land-Gändler, und alle andere, die ein guter Artikel zu kaufen wünschen, sind eingeladen anzukommen.

Er bittet, die noch an ihn schulden, welchen zu bedenken, daß sozgleich Nichtigkeit gemacht werden sollte, und es wird erwartet, daß man dies beabsichtigt.

Allentown, Juli 3, 1849.

Amos Ottinger's Allentown Kupfer- und Blechschmiederei.

100 kupferne Kessel von 2 bis 37 Gallonen, die an Güte und Schönheit nicht zu übertreffen sind, und an herabgesetzten Preisen, so wie eine große Anzahl **Messingne Kessel, Blechwaaren die an der Zahl nicht zu beschreiben sind, Pumpen für Eiserne, u. c.,** sehr wohlfeil zu verkaufen.

Blechene Dächer werden wie gewöhnlich gut und dauerhaft, und auf die kürzeste Anzeigefertigt, und an solchen Preisen aufgelegt, daß Niemand Unfälle hat es zu beurtheilen bei ihm anzukommen, und da er eine Anzahl erfahrene Arbeiter unter seiner Aufsicht hat, ist er im Stande heute einen Contract anzunehmen und Morgen denselben zu vollziehen.

Wannweineffesse werden auch bei ihm auf kurze Bestellungen und an annehmbaren Preisen fertig.

Fick Arbeit, welche zu diesem Geschäft gehört, wird ebenfalls pünktlich und billig verrichtet.

Überhaupt alle Arten Blech und Kupfer Arbeit wird schnell und dauerhaft fertig. Viel zu verkaufen und an einem kleinen Profit ist seine Absicht.

Um sich von obigen Aussagen zu überzeugen, rufe man an, an den dem alten Standplatz auf der Südseite der Hamilton Straße, unter Hagenbuds's Gasthaus, oder an seiner neuerbauten Wohnung 2 Thüren östlich von dem alten Standplatz, welches das oberste drei flöchtigt Gebäude in dem abgebrannten Distrikt ist.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink wird verlannt, wofür der höchste Marktpreis im Austausch für Waaren oder in Baargeld bezahlt wird.

Wohlfleier hat er immer vorräthig auf Hand welches er bei der Bar oder im Kleinen an Land Blechschmiede verkaufen wird.

März 15, 1849.

John T. Matchett, Schneider

in der Stadt Allentown,

Wünscht seinen Freunden und geehrten Kunden hiermit anzuzeigen, daß er sich an dem südlichen Ende der Hamilton Straße, eine eigene Wohnung unterhalb Pieg, Kern und Co.'s Stohr, etablirt hat, und von nun an zu allen Zeiten bereit sein wird, **Jede Art Herrenkleider** auf die beste Weise und nach den neuesten Londoner, Pariser, New Yorker und Philadelphiaer Moden zu verfertigen. Ergaubt im Stande zu sein, Alle und Jede, die ihn mit ihrer Gunst beehren, vollkommen befriedigen zu können, und indem er dies zu thun verspricht, dankt er auch seinen alten Kunden, für die ihm bereits erwiesene Gunst, und hofft auf eine Fortsetzung derselben.

December 7, 1849.

Die Board-Yard von Salomon Gangewere.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er neu einen schönen Stock Waaren von der besten Güte auf Hand hat, bestehend zum Theil aus

Weißpfein Bretter, Gelbpfein Floor-Boards, Weißpfein Seidings, Weißpfein Cantling, Hemlock Balken, Epären und Cantling, allen Arten Schindeln, Lärchen, Klapboards, 1/2 Zoll Poplar Boards, Rücken Boards und Planen, u. s. w.

Indem er am liebsten verkaufen ist, kann das Publikum versichert sein, daß jeder Stock mit unter dem Preis verkauft wird, bei dem er sich anzuwenden für einen verhältnißmäßigen Kauf zu machen wünscht, ist eingeladen sich anzukommen.

Für bereits genossene Unterstützung ist der Unterzeichnete dankbar und laßt sich glücklich auf recht zahlreichen Zuspruch ein.

Salomon Gangewere,
Februar 1, 1849.

William H. Good, Cabinet-Macher

in Allentown, Pa.

Ergreift diese Gelegenheit, seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er noch immer das ebige Geschäft betreibt, an seinem Cabinet-Loger auf der südlichen Ecke der Hamilton Straße, das unterhalb zwischen Meber's Stohr und der Reformirten Kirche, allwo er stets verfertigt und auf Hand hat:

Cofas, Sideboards, Wardrobes, Dressing- und gewöhnliche Bureau's, Et's und Küchenschränke, French, Seal und hochstollige Bettstellen, Card-Tables, End-Tables, Dining- und Breakfast-Tables, Näh- und Washstands, u. c.

für, alle Artikel, die gewöhnlich in solchen Waarenlager gefunden werden, kann man hier erhalten, und zwar schön, gut, nach den neuesten Moden, und recht wohlfeil.

Er laßt das Publikum ein, und besonders solche die Hausaltungen anfangen wollen, bei ihm anzukommen, seine Waaren in Augenblick zu nehmen und sich von dem Gefagten selbst zu überzeugen. Indem er für bereits genossene Unterstützung herzlich dankt, hofft er durch gute Arbeit und Pünktlichkeit in seinem Geschäft, auf ferneren recht zahlreichen Zuspruch.

December 7, 1849.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit hier zwischen Abele und Miller bestehende Gesellschaft, in dem Cabinet-maker's Geschäft am 15ten dieses Monats, durch beiderzeitige Einwilligung ist aufgelöst worden. Alle diejenigen daher, die noch an besagte Firma schuldig sind, werden gebeten unverzüglich an dem alten Standplatz anzukommen und abzugeben — und folgende die noch redtmäßige Forderungen an dieselbe haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe einzubringen, damit alles in Nichtigkeit gebracht werden kann.

Em. J. Abele,
Samuel Miller,
Allentown, Juli 3, 1849.

Die Geschäfte.

Die Cabinetmacher-Geschäfte werden am alten Standplatz in der Hamilton Straße, schräg gegenüber dem New York Stohr, von dem Unterzeichneten fortgesetzt, den es freuen wird, viele Kunden ansprechen zu können — nicht allein an ein so wohlfeile, schöne und dauerhafte, wenn nicht wohlfeilere, schönere und dauerhafte, Cabinetwaaren zu verkaufen im Stande ist, als sie sonstwo erhalten werden können. — Für bereits genossene Unterstützung ist er seinen Freunden und Kunden Dank schuldig.

Em. J. Abele,
Allentown, April 19, 1849.

An Dyspeptische.

Endlich ist das rechte Mittel entdeckt worden.

Dr. Geo. B. Green's Vermischte Bitters.

Schon viele Mäth sind dem Publikum für die Heilung von Dyspeptie angeben worden, aber alle haben bis zu einem großen Aufwand Bitter nicht entsprechend. Nun endlich ist das rechte Mittel erfunden worden, und zwar durch den berühmten Doctor George B. Green.

Diese vermischte Bitter, die noch nie, wo es auf die rechte Art angewandt wurde, einen Fall nicht verlor, und deren bewährlichkeit man überaus viele, daß alle Mediziner anerkennen und schätzen.

Dieses ist ein so seltenes Wohlthun zusammen gefügt, daß es nicht nur allein dem Körper seinen Schaden thun kann, sondern auch in allen und jeden Umständen Nutzen bringen muß.

Zu dem besten sein Ausgang ist, können sich alle leicht überzeugen, wenn sie die Heilung in Betracht ziehen, daß Dr. Green die Ausgewählte der ersten Männer in der Union hat, daß die Medizin, mit dem besten Erfolg angewandt werden.

Diese so lange gewöhnliche Medizin, ist zu haben bei den Unterzeichneten Agenten, allwo auch die Certificate eingehalten werden können.

Em. J. Abele,
Allentown, April 19, 1849.

Mittel für Zahnweh.

Personen die mit dieser schmerzhaften Krankheit geplagt sind, können eine sichere Kur von dem Unterzeichneten, an einem geringen Preis erhalten. Es besteht die Geheimheit um die Zähne vor frurer Fäulnis zu verhindern. — Solche daher die mit dem Zahnweh geplagt sind, können nun eine Kur dafür zu erhalten ist.

Daniel Steyer,
Allentown, März 1, 1849.

William Burger, William Berger, Henry Hardner, Sarah Morris, Henry Hardner, D. Zacharias, Henry Berger, Robert Kramer, Peter Diehl, Henry Schwarz, G. Gangewere, W. B. Derr, C. T. Gangewere.

Der Unterzeichnete, Bürger von der Stadt Allentown, haben von Daniel Kiefer's Zahnweh-Tropfen Gebrauch gemacht, und können dieselbe als ein treffliches Mittel gegen diese schmerzliche Krankheit anempfehlen.

John T. Matchett,
Salomon Gangewere,
Allentown, März 1, 1849.